Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2012/2013

Institut für Archäologische Wissenschaften

UNI FREIBURG

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2012/13

Die folgende Liste der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften der Universität Freiburg ist gegliedert nach den zum IAW gehörenden Abteilungen. Die Zuordnungen zu Modulen der Studiengänge des IAW sind jeweils angegeben, mit Hilfe der jeweiligen Prüfungsordnungen ist aber eine genaue Prüfung durch jede/n einzelnen Studierende/n zwingend nötig.
Für Fragen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Abteilungen oder an den Studiengangkoordinator Daniel Ebrecht, daniel.ebrecht@archaeologie.uni-freiburg.de.

Weitere und aktualisierte Informationen zu Lehrveranstaltungen finden sich unter: http://www.iaw.uni-freiburg.de/lv_start sowie auf den Websites der Abteilungen und besonders im Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität Freiburg unter: www.verwaltung.uni-freiburg.de/lsfserver/. Dort finden sich auch abschließende Angaben zu den Veranstaltungsorten, die bei Redaktionsschluss dieses Vorlesungsverzeichnisses noch nicht feststanden, sowie Angaben zu den in den Veranstaltungen zu erbringenden Leistungen.

Semestereröffnung IAW

Die Semestereröffnung aller Abteilungen des IAW findet statt am:

Dienstag, 30.10.2012, 18 Uhr ct
in der
Archäologischen Sammlung der Universität Freiburg,

Tennenbacherstr./Ecke Habsburgerstr. 114/116 (‚Herderbau'), Eingang von der Habsburgerstraße (http://www.archaeologische-sammlung.uni-freiburg.de/anfahrt).

Eingeladen sind sehr herzlich alle Studierenden und Lehrenden zu Informationen rund um das neue Semester, zu Gespräch und Umtrunk.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Inhalt

Institut für Archäologische Wissenschaften 3

Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften 4

Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften 7

Ringvorlesung Archäologische Wissenschaften 9

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie 13

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie ... 17

Abteilung für Klassische Archäologie 24

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie 33

Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte 37

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters 41

Institut für Archäologische Wissenschaften

www.iaw.uni-freiburg.de

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Ralf von den Hoff
Abteilung für Klassische Archäologie

E-Mail: vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, R04.015, Montag, 9-10 Uhr und n.V.

Sekretariat

Monika Schubert
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz R04.016

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Klassische Archäologie
Fahnenbergplatz
D-79085 Freiburg im Breisgau

Telefon: 0761 / 203-3073
Fax: 0761 / 203-3113

E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

Organisatorisches und Koordination

Daniel Ebrecht, M.A.

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie
Belfortstraße 22
79098 Freiburg i. Br.

E-Mail: daniel.ebrecht@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Belfortstraße 22, R007, Mittwoch 10-11 Uhr und n.V.

Vertretung der Studierendes des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Mail: archwiss@iaw.uni-freiburg.de

Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Website: http://portal.uni-freiburg.de/ufgam

Postadresse:
Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie
Belfortstraße 22
D-79098 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Christoph Huth
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 204
Telefon: 0761 / 203-3386
Sprechstunde :Dienstag 15 - 16 Uhr und n.V.
E-Mail: christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Hubert Fehr
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378
Sprechstunde: Donnerstag 14 - 16 Uhr und n.V.
E-Mail: hubert.fehr@archaeologie.uni-freiburg.de

Abteilung für Vorderasiatische Altertumskunde

Postadresse:
Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie
und Altorientalische Philologie
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Vorderasiatische Archäologie

Website: http://www.vorderasien.uni-freiburg.de/

Leitung: Prof. Dr. Marlies Heinz
Platz der Universität 3, Raum 3136
Telefon: 0761 / 203-3143
Sprechstunde: Dienstag 11 - 13 Uhr und n.V.
E-Mail: marlies.heinz@orient.uni-freiburg.de

Altorientalische Philologie

Website: http://www.alterorient.uni-freiburg.de/

Leitung: Prof. Dr. Regine Pruzsinszky
Telefon: 0761 / 203-3148
Sprechstunde: Mittwoch 16-17 und n.V.
E-Mail: regine.pruzsinszky@orient.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Julia Linke, M.A.
Platz der Universität 3, Raum 3133
Telefon: 0761 / 203-3202 und 0761 / 217-2322
Sprechstunde: Donnerstag 11 - 12 Uhr
E-Mail: julia.linke@orient.uni-freiburg.de

Abteilung für Klassische Archäologie

Website: http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Klassische Archäologie
Fahnenbergplatz
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Ralf von den Hoff
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, R04.015
Telefon: 0761 / 203-3072
Sprechstunde: n.V. (E-Mail/Telefon)
E-Mail: vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Alexander Heinemann
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, R04.019
Telefon: 0761 / 203-3116
Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: alexander.heinemann@archaeologie.uni-freiburg.de

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Website: http://www.provroem.uni-freiburg.de/

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie
Glacisweg 7
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Alexander Heising
Glacisweg 7, Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3408
Sprechstunde: Donnerstag, 10-12 Uhr
E-Mail: alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Gabriele Seitz
Glacisweg 7, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3406
Sprechstunde: Donnerstag, 16-18 Uhr,
E-Mail: gabriele.seitz@geschichte.uni-freiburg.de

Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Website: http://portal.uni-freiburg.de/cabk

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Christliche Archäologie
und Byzantinische Kunstgeschichte
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Rainer Warland
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2070
Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: warland@iaw.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Nicole Götz M.A.
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2071
Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: nicole.goetz@archaeologie.uni-freiburg.de

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Website: http://portal.uni-freiburg.de/ufgam

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie
Belfortstraße 22
D-79098 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Sebastian Brather
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3374
Sprechstunde :Donnerstag 10 - 12 Uhr
E-Mail: sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Hubert Fehr
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378
Sprechstunde: Donnerstag 14 - 16 Uhr und n.V.
E-Mail: hubert.fehr@archaeologie.uni-freiburg.de

Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften

B.A.-Studiengänge

Hauptfach Archäologische Wissenschaften
Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor_2011/HFArchaeologie.pdf

Nebenfach Archäologische Wissenschaften
Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor_2011/NFArchaeologie.pdf

Nebenfach Klassische und Christliche Archäologie
Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor_2011/NFKlassChristArch.pdf

Hauptfach Vorderasiatische Altertumskunde
Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor_2011/HFVorderasAltertum.pdf

Nebenfach Vorderasiatische Altertumskunde
Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor_2011/NFVorderasAltertum.pdf

Master Studiengänge

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie
Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/master/ArchWissUFG.pdf

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Klassische Archäologie
Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/master/ArchWissKlassische.pdf

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Provinzialrömische Archäologie
Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/master/ArchWissProvinzialr%C3%B6mische.pdf

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte
Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/master/ArchWissChristliche.pdf

Vorderasiatische Altertumskunde - Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart
Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/master/VorderasAltertum.pdf

Studiengänge in Kombination mit anderen Instituten / Fächern

Altertumswissenschaften (Bachelor, Hauptfach)
Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor_2011/HFAltertum.pdf

Altertumswissenschaften (Master)
Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/master/Altertum110411.pdf

Classical Cultures (Europäischer Master)
Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/master/ClassicalCultures.pdf

Ringvorlesung Archäologische Wissenschaften

Di 18-20
Beginn 27.11.2012

Eder, Fehr, Heinemann, Heising, Huth,
von den Hoff, Wagner-Durand, Warland
4/2 ECTS

Krisen: Bedrohung – Chance – Umbruch. Archäologische Perspektiven

27.11.12 Archäologie der Krisen ? – Einführung

4.12.12 Elisabeth Wagner-Durand: Krise oder Chance? Der Übergang von Mittlerer zu Später Bronzezeit in der Levante: das Beispiel Kamid el-Loz

11.12.12 Birgitta Eder: Systemkollaps als Chance. Das Ende der mykenischen Paläste um 1200 v. Chr.

18.12.12 Christoph Huth: Mitteleuropa in der frühen Eisenzeit. Wohl und Wehe einer wechselvollen Epoche

8.1.13 Alexander Heising: Krise oder Nichtkrise – das ist hier die Frage. Die Krise des 3. Jhs. n. Chr. in den westlichen Provinzen des Imperium Romanum

15.1.13 Alexander Heinemann: Der Fisch stinkt vom Kopfe her? Reichskrise und Stadtentwicklung im Rom des 3. Jhs. n. Chr.

22.1.13 Gabriele Seitz: Bevölkerungsrückgang im 3. Jh. n. Chr.: Nachweise und Folgen in den Nordwestprovinzen des Imperium Romanum

29.1.13 Rainer Warland: Krisenbewältigung durch Sakralisierung? Zeugnisse und Modellbildungen zum spätantiken Kaisertum

5.2.13 Hubert Fehr: Untergang oder Neuanfang? Die barbarischen Migrationen und das Ende des weströmischen Reiches

12.2.13 Sebastian Brather: Spätmittelalterliche Agrarkrise? Wüstungen, Landwirtschaft und Klima im 14. und 15. Jahrhundert

Pflichtveranstaltung für alle Studierenden im BA Archäologische Wissenschaften, Hauptfach!

Lektüreliste zu den Sitzungen:

27.11.12 Archäologie der Krisen?

Koselleck, R.: Krise, in: Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland 3 (Stuttgart 1982) 617-650.
Alföldy, Geza et al. (Hrsg.): Krisen in der Antike. Bewußtsein und Bewältigung (Düsseldorf 1975).
Scholten, Helga (Hrsg.): Die Wahrnehmung von Krisenphänomenen. Fallbeispiele von der Antike bis in die Neuzeit (Köln 2007).
Knopf, Thomas: Grundlagen einer archäologischen Auseinandersetzung mit Krisen, in: D. Gronenborn / R. Schreg (Hrsg,), Strategien zum Überleben. Umweltkrisen und ihre Bewältigung (Mainz 2012) 41-50.

4.12.12 Krise oder Chance? – Kamid el Loz

Bietak, M. (Hrsg.): The Middle Bronze Age in the Levant. Contributions to the chronology of the Eastern Mediterranean 3 (Wien 2002)
Bietak, M. / Czerny, E. (Hrsg.): The Bronze Age in the Lebanon. . Contributions to the chronology of the Eastern Mediterranean 17 (Wien 2008)
Heinz, M. (Hrsg.): Kamid el-Loz. Intermediary between Cultures. More than 10 Years of Archaeological Research in Kamid el-LoZ (1997-2007), with contributions by Sabina Kulemann-Ossen, Julia Linke, Elisabeth Wagner, Bulletin d'Archéologie et d'Architecture Libanaises; Hors-serie VII (Beirut 2010)
Heinz, M. (Hrsg.): Report on the excavations in Kamid el-Loz 2008-2009. together with J.M. Müller, J. Linke, E. Wagner und A. Walther. with contributions by Antonietta Catanzeriti and Martin Weber, Bulletin d'Archéologie et d'Architecture Libanaises 14 (2010 in press)
Yoffee, N. / Cowgill, G. L.(Hrsg.):The collapse of ancient states and civilizations. Seminar : Papers (Tucson 1988)

11.12.12 Systemkollaps als Chance?

Eder, B.: Völkerwanderungen in der Spätbronzezeit aus althistorischer und archäologischer Sicht, in: Ü. Yalçin – C. Pulak – R. Slotta (Hrsg.), Das Schiff von Uluburun : Welthandel vor 3000 Jahren; Katalog der Ausstellung im Deutschen Bergbau-Museum Bochum vom 15. Juli 2005 bis 16. Juli 2006 (Bochum 2005) 275-282.
Zeit der Helden: die "dunklen Jahrhunderte" Griechenlands 1200-700 v. Chr., Katalog zur Ausstellung im Badischen Landesmuseum Schloss Karlsruhe, 25.10.2008 - 15.2.2009, hrsg. vom Badischen Landesmuseum Karlsruhe (Darmstadt 2008).
Deger-Jalkotzy, S.: Decline, Destruction, Aftermath, in: C. W. Shelmerdine, The Cambridge Companion to the Aegean Bronze Age (Cambridge - New York 2008) 387-415.

18.12.12 Mitteleuropa in der frühen Eisenzeit

Bräuning, A. / Löhlein, W. /Plouin, S. (Hrsg.): Die frühe Eisenzeit zwischen Schwarzwald und Vogesen (Esslingen 2012)
Huth, Chr.: Situlenfest, in: H. Beck, D. Geuenich und H. Steuer (Hrsg.), Reallexikon der Germanischen Altertumskunde Bd. 28, Berlin 2005, 522–527
Krausse, D. (Hrsg.): Frühe Zentralisierungs- und Urbanisierungsprozesse. Zur Genese und Entwicklung frühkeltischer Fürstensitze und ihres Umlandes (Stuttgart 2008)
Krausse D. / Beilharz D. (Hrsg.): „Fürstensitze“ und Zentralorte der frühen Kelten (Stuttgart 2010)

8.1.13 Krise oder Nichtkrise ?

Eck, Werner: Krise oder Nichtkrise – das ist hier die Frage. Köln und sein Territorium in der 2. Hälfte des 3. Jahrhunderts. In: O. Hekster/G. de Kleijn/D. Slootjes (Hrsg.), Crises and the Roman Empire. Impact of Empire 7 (Leiden 2007) 23–43.
Fischer, Thomas (Hrsg.): Die Krise des 3. Jahrhunderts n. Chr. und das Gallische Sonderreich. ZAKMIRA-Schriften 8 (Wiesbaden 2012).
Heising, Alexander: Die römische Stadtmauer von Mogontiacum – Mainz. Archäologische, historische und numismatische Aspekte zum 3. und 4. Jahrhundert n. Chr. (Bonn 2008).
Witschel, Christian: Krise – Rezession – Stagnation? Der Westen des römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr. Frankfurter althistorische Beiträge 4 (Frankfurt a. M. 1999).

15.1.13 Der Fisch stinkt vom Kopfe her?

Borg, B.: Bilder für die Ewigkeit oder glanzvoller Auftritt? Zum Repräsentationsverhalten der stadtrömischen Eliten im dritten Jahrhundert nach Christus, in: Franz Alto Bauer - Christian Witschel (Hg.), Statuen in der Spätantike (Wiesbaden 2007) 43–77.

Coarelli, F.: L'edilizia pubblica a Roma in età tetrarchica, in: W.V. Harris - J. Arce (Hg.), The transformations of Urbs Roma in late antiquity (Portsmouth 1999) 23–33.

Kolb, F.: Rom. Die Geschichte der Stadt in der Antike (München 2002²) 643-670

Witschel, C.: Rom und die Städte Italiens in Spätantike und Frühmittelalter, Bonner Jahrbücher 201 (2001) 113–162.

22.1.13 Bevölkerungsrückgang

Bakker, L.: Raetien unter Postumus. Das Siegesdenkmal einer Juthungenschlacht im Jahre 260 aus Augsburg. Germania 71 (1993) 369-386.

Staab, F. (Hrsg.): Zur Kontinuität zwischen Antike und Mittelalter am Oberrhein (Sigmaringen 1994).

Bridger C. / Gilles, K.-J. (Hrsg.): Spätrömische Befestigungsanlagen in den Rhein- und Donauprovinzen. British Archaeological Reports. International Series 704 (Oxford 1998).

Regio archaeologica. Archäologie und Geschichte am Ober- und Hochrhein. Festschrift für Gerhard Fingerlin zum 65. Geburtstag. Internationale Archäologie. Studia honoraria 18 (Rahden/Westf. 2002)

Konrad, M. / Witschel, C. (Hrsg.): Römische Legionslager in den Rhein- und Donauprovinzen – Nuclei spätantik-frühmittelalterlichen Lebens? Bayerische Akademie der Wissenschaften phil.-hist. Klasse, Abhandl. N.F. Heft 138 (München 2011).

29.1.13 Krisenbewältigung

Hiltbrunner, Otto: Die Heiligkeit des Kaisers. Zur Geschichte des Begriffs sacer, in: FMSt 2 (1968) 1-30.

Boschung, Dietrich: Die Tetrarchie als Botschaft der Bildmedien. Zur Visualisierung eines Herrschaftssystems, in: D. Boschung / W. Eck (Hrs.), Die Tetrarchie. Ein neues Regierungssystem und seine mediale Präsentation (Wiesbaden 2006) 349-380.

Ehling, Kay / Weber, Gregor (Hrsg.), Konstantin der Große, Zwischen Sol und Christus (Darmstadt/Mainz 2011)

Meier, Miscah: Das andere Zeitalter Justinians. Kontingenzerfahrung und Kontingenzbewältigung im 6. Jahrhundert n. Chr. (Göttingen 2003)

Meier, Mischa: Sind wir nicht alle heilig? Zum Konzept des „Heiligen“ (sacrum) in spätjustinianischer Zeit, in: Millenium 1 (2004) 133-164.

5.2.13 Untergang oder Neuanfang?

Christie,Neil: The fall of the Western Roman Empire: An archaeological and historical perspective (London 2011).

Fehr, Hubert / von Rummel, Philpp: Die Völkerwanderung (Stuttgart 2011).

Halsall, Guy: Barbarian Migrations and the Roman West (Cambridge 2007).

Ward-Perkins, Brian: Der Untergang des Römischen Reiches und das Ende der Zivilisation (Stuttgart 2007).

12.2.13 Spätmittelalterliche Agrarkrise?

Abel, Wilhelm: Agrarkrisen und Agrarkonjunktur. Eine Geschichte der Land- und

Behringer, Wolfgang: Kulturgeschichte des Klimas. Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung (München ^{4}2009).

Schuster, Peter: Die Krise des Spätmittelalters, Zur Evidenz eines sozial- und wirtschaftgeschichtlichen Paradigmas in der Geschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts. Historische Zeitschrift 269, 1999, 19–55.

Schreg, Rainer: Archäologische Wüstungsforschung und spätmittelalterliche Landnutzung: Hausbau und Landnutzung des Spätmittelalters in Südwestdeutschland aus archäologischer Sicht. In: Peter Rückert/Sönke Lorenz (Hrsg.), Landnutzung und Landschaftsentwicklung im deutschen Südwesten. Zur Umweltgeschichte im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Reihe B 173 (Stuttgart 2009) 131–164.

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung Urgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie statt am 23.10.2012, 15 Uhr c. t. im Hof der Abteilung, Belfortstrasse 22, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen. Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter http://ufg.uni-freiburg.de.

Vorlesung Huth
Fr 10-12 HS 1199
Beginn: 26.10.2012 4/2 ECTS

Die Hallstattzeit

Als Hallstattzeit bezeichnet man die frühe Eisenzeit in Mitteleuropa (800-480 v. Chr.). Eisen wird nun zum wichtigsten Werkstoff in der Herstellung von Werkzeug und Waffen. Zugleich treten die hallstattzeitlichen Gruppen nördlich der Alpen in dauerhaften Kontakt mit Hochkulturen aus dem Mittelmeerraum (Etrusker, Phöniker, Griechen). Die Folge sind vielerlei Neuerungen, aber auch Verwerfungen in der traditionellen Gesellschaftsordnung. Befestigte Höhensiedlungen und aufwendig gestaltete Hügelgräber mit reichen Beigaben zeugen gleichzeitig von Wohlstand wie von Anpassungsschwierigkeiten an die neuen Verhältnisse. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Sachkultur, Siedlung, Wirtschaft, Gesellschaft und Religion der Hallstattzeit.

Empfohlene Literatur:

A. Bräuning, W. Löhlein u. S. Plouin (Hrsg.), Die frühe Eisenzeit zwischen Schwarzwald und Vogesen (Esslingen 2012)
R. Dehn, M. Egg u. R. Lehnert, Das hallstattzeitliche Fürstengrab im Hügel 3 von Kappel am Rhein (Mainz, Römisch-Germanisches Zentralmuseum 2005)
M. Egg, Das hallstattzeitliche Fürstengrab von Strettweg bei Judenburg in der Obersteiermark (Mainz, Römisch-Germanisches Zentralmuseum 1996)
J. Dular u. S. Tecco Hvala, South-Eastern Slovenia in the early Iron Age. Settlement, economy, society (Ljubljana, Zalozba 2007)
D. Krausse (Hrsg.), Frühe Zentralisierungs- und Urbanisierungsprozesse. Zur Genese und Entwicklung frühkeltischer Fürstensitze und ihres Umlandes (Stuttgart, Theiss 2008)
D. Krausse u. D. Beilharz (Hrsg.), „Fürstensitze“ und Zentralorte der frühen Kelten (Stuttgart, Theiss 2010)

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Grundlagen der Urgeschichtlichen Archäologie (SL 4 ECTS) - Vertiefung Urgeschichtliche Archäologie I (PL 4 ECTS)
Master: Urgeschichtliche Archäologie	- Methoden I - Urgeschichtliche Archäologie (SL 4 ECTS) - Themen I - Urgeschichtliche Archäologie (SL 4 ECTS) - Spezialisierung Urgeschichtliche Archäologie (SL 4 ECTS)
Ergänzungsbereich B.A.	- Vorlesung (SL 2/4 ECTS)

Do 10-12 Huth
Beginn: 25.10.2012 6 ECTS

Einführung in die Urgeschichtliche Archäologie

Gegenstand der Urgeschichtlichen Archäologie ist die schriftlose Vergangenheit des Menschen. Sie beginnt vor ca. 5 Millionen Jahren mit dem Tier-Mensch-Übergangsfeld und endet mit dem Erscheinen der ersten schriftführenden Hochkulturen, in Mitteleuropa mit den

Römern. Die Urgeschichte (auch: Vorgeschichte, Prähistorie) ist damit der längste Abschnitt der Menschheitsgeschichte. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Grundlagen und Methoden der Urgeschichtlichen Archäologie sowie über den Verlauf der Urgeschichte von den Anfängen bis zur Zeitenwende (um Christi Geburt).

Empfohlene Literatur:

M.K.H. Eggert u. St. Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen u.a., Francke 2009)
C. Renfrew u. P. Bahn, Basiswissen Archäologie (Mainz, Zabern 2009)
B. Cunliffe (Hrsg.), Illustrierte Vor- und Frühgeschichte Europas (Frankfurt a.M., Campus 1996)
U. v. Freeden (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende. Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart, Theiss 2002)
W. Menghin u. D. Planck (Hrsg.), Menschen, Zeiten, Räume. Archäologie in Deutschland (Stuttgart, Theiss 2002)

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Grundlagen der Urgeschichtlichen Archäologie (PL 6 ECTS) - Vertiefung Urgeschichtliche Archäologie I (PL 6 ECTS)
Ergänzungsbereich BA	- Proseminar (SL 6 ECTS)

Tutorium NN
Termin wird in der Vorbesprechung festgelegt Belfortstraße 22, Seminarraum
Beginn: Vorbesprechung 23. 10. 2012

Tutorium zur Einführung in die Urgeschichtliche Archäologie und Einführung in die Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Das Tutorium begleitet die beiden Proseminare „Einführung in die Urgeschichtliche Archäologie“ und „Einführung in die Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters“. Es bietet zweierlei: einerseits die Vertiefung der in den Proseminaren besprochenen Inhalte, andererseits die Vermittlung wissenschaftlichen Arbeitens und praktischer Fähigkeiten (Bibliotheksbenutzung, Recherche, Hilfsmittel, Kritisches Lesen, Halten von Referaten, Abfassen von Hausarbeiten, Zitierweisen).
Es werden parallel zwei Tutorate angeboten: eines für Erstsemester und eines für Drittsemester. Wer sich also für die Einführung sowohl in die Urgeschichtliche Archäologie als auch in die Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters entscheidet, besucht nicht zweimal dasselbe Tutorat, sondern zwei verschiedene.
Das Tutorium ist für die Teilnehmer der Einführungsveranstaltungen **verpflichtend**.

Hauptseminar Huth
Di 14-16 Belfortstraße 22, Seminarraum
Beginn: 23.10.2012 6 ECTS

Fundgruppen der Hallstattzeit

Begleitend zur Vorlesung werden regionale Fundgruppen der Hallstattzeit in selbständiger Analyse danach untersucht, was die Kulturgemeinschaften der frühen Eisenzeit miteinander

verbindet oder gegebenenfalls voneinander trennt. Im Mittelpunkt stehen neben der Sachkultur und der Siedel- und Wirtschaftsweise vor allem religionsgeschichtliche Fragen, die anhand von Grabfunden und Symbolgut untersucht werden sollen.

Empfohlene Literatur:

C. Rolley (Hrsg.), La tombe princière de Vix (Paris, Picard 2003)
R. Dehn, M. Egg u. R. Lehnert, Das hallstattzeitliche Fürstengrab im Hügel 3 von Kappel am Rhein (Mainz, Römisch-Germanisches Zentralmuseum 2005)
D. Krausse (Hrsg.), Frühe Zentralisierungs- und Urbanisierungsprozesse. Zur Genese und Entwicklung frühkeltischer Fürstensitze und ihres Umlandes (Stuttgart, Theiss 2008)
D. Krausse u. D. Beilharz (Hrsg.), „Fürstensitze" und Zentralorte der frühen Kelten (Stuttgart, Theiss 2010)
M. Egg, Das hallstattzeitliche Fürstengrab von Strettweg bei Judenburg in der Obersteiermark (Mainz, Römisch-Germanisches Zentralmuseum 1996)
J. Dular u. S. Tecco Hvala, South-Eastern Slovenia in the early Iron Age. Settlement, economy, society (Ljubljana, Zalozba 2007)
G. Kossack, Religiöses Denken in dinglicher und bildlicher Überlieferung Alteuropas aus der Spätbronze- und frühen Eisenzeit (9.-6. Jahrhundert v. Chr. Geb.) (München: Bayerische Akademie der Wissenschaften 1999)

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Vertiefung Urgeschichtliche Archäologie II (PL 10 ECTS)
Master: Urgeschichtliche Archäologie	- Methoden I - Urgeschichtliche Archäologie (PL 10 ECTS) - Themen I - Urgeschichtliche Archäologie (PL 10 ECTS)

Übung Steppan
Mo 16-18 Belfortstraße 22, Seminarraum
Beginn: 29.10.12 6 ECTS

Jungsteinzeitliche Ernährungswirtschaft im nördlichen Alpenvorland: Fakten und Interpretation

Die Übung beleuchtet die ernährungswirtschaftliche Bedeutung der Haustierhaltung und der Jagd im 4. und 3. Jt. v. u. Z. Unter Berücksichtigung der archäozoologischen Primärdaten werden die verschiedenen Interpretationsansätze untersucht und vergleichend bewertet.

Empfohlene Literatur:

Uerpmann, H.-P., Betrachtungen zur Wirtschaftsform neolithischer Gruppen in Südwestdeutschland. Fundberichte aus Baden-Württemberg 3, 1977, 144-161.
Kokabi, M., Ergebnisse der osteologischen Untersuchungen an den Knochenfunden von Hornstaad im Vergleich zu anderen Feuchtbodenkomplexen Südwestdeutschlands. Ber. RGK 71/1, 1990, 145-160.
Steppan, K., Archäozoologische Untersuchungen in jung- und endneolithischen Moorsiedlungen am Federsee. In Ökonomischer und ökologischer Wandel am vorgeschichtlichen Federsee. Archäologische und naturwissenschaftliche Untersuchungen. Hemmenhofener Skripte 5 (Freiburg i. Br. 2004) 187-231.

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Archäologische Praxis I (PL 6 ECTS)
Master: Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie	- Spezialisierung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters (SL 6 ECTS) - Spezialisierung Urgeschichtliche Archäologie (SL 6 ECTS)
Master: Provinzialrömische Archäologie	- Archäologische Zeugnisse und Kulturgüter (SL 5 ECTS)

Übung Fehr
Mo 10-12 Belfortstraße 22, Seminarraum
Beginn: 29.10.12 6 ECTS

Grundbegriffe und Theorien der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie

Obwohl – oder gerade weil – die archäologischen Quellen in der Regel nichtsprachlicher Natur sind, besitzt der sogenannte „linguistic turn" erhebliche Bedeutung auch für die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie. Er wirft die Frage auf, wie archäologische Erkenntnis in Sprache gefasst wird bzw. wie vorhandene Begriffe und Theorien die Wahrnehmung archäologischer Funde und Befunde präfigurieren. Die Übung behandelt einerseits ausgewählte zentrale Begriffe bzw. methodische Konzepte der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie, wie „Typ", „Epoche" oder „Kultur". Durch Referate und gemeinsame Diskussionen werden deren theoretische Grundlagen offengelegt und die praktische Umsetzung in der Archäologie kritisch betrachtet. Der zweite Teil der Veranstaltung beschäftigt sich mit den theoretischen Hauptströmungen der Archäologie der letzten vier Jahrzehnte, wie Prozessuale oder Postprozessuale Archäologie.

Lektüre:

R. Bernbeck, Theorien in der Archäologie (Tübingen, Basel 1997)
J. L. Bintliff (Hrsg.), The death of archaeological theory? (Oxford 2011)
M. Eggert/U. Veit (Hrsg.), Theorie in der Archäologie. Zur englischsprachigen Diskussion (Münster u.a. 1998);
H.-W. Goertz, Unsichere Geschichte. Zur Theorie historischer Referentialität (Stuttgart 2001).

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Archäologische Praxis I (PL 6 ECTS)
Master: Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie	- Spezialisierung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters (SL 6 ECTS) - Spezialisierung Urgeschichtliche Archäologie (SL 6 ECTS)

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Die **Vorbesprechung** der Vorderasiatischen Archäologie und Altorientalischen Philologie findet am Montag, den 22.10.2012 um 10 Uhr c.t. im R. 3101 im KG III, 1 Stock statt.
Zusätzliche Informationen zu Lehrveranstaltungen unter:
http://www.vorderasien.uni-freiburg.de/index.php/lehrveranstaltungen

Seminar Pruzsinszky
Mi 14-16
Beginn: 24.10.2012 6 ECTS

Akkadisch I

In dieser Lehrveranstaltung wird eine Einführung in das Akkadische, der vom 3. - 1. Jt. v. Chr. in ganz Vorderasien verbreiteten semitischen Keilschriftsprache geboten. Neben einer Einführung in die Sprachgeschichte sind die Grundlagen der Grammatik des „Altbabylonischen" (= akkadische Sprachstufe der 1. Hälfte des 2. vorchristlichen Jts.), das Aneignen eines Grundwortschatzes sowie das System der Keilschrift maßgebliche Schwerpunkte der Lehrveranstaltung, die im Sommersemester mit der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse (Lektüre) in „Einführung in die Altorientalische Philologie II" ihre Fortsetzung findet. Zu dieser LV findet wöchentlich eine **Übung** (s.o) statt. Es wird dringend empfohlen, dieses Angebot wahrzunehmen.

Empfohlene Literatur:

J. Black et al., A Concise Dictionary of Akkadian, Wiesbaden 2000.
R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon, Alter Orient und Altes Testament 305[2], Münster 2010.
R. Caplice, Introduction to Akkadian, Rom [3]1988.
M.P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch, Porta Linguarum Orientalium N.S. 23, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2011.

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Vorderasiatische Altertumskunde (HF/ NF)	Grundlagen der Altorientalischen Philologie, Veranstaltung: Einführung in die Altorientalische Philologie I (SL für HF/ PL für NF, 6 ECTS)
B.A. Ergänzungsbereich	Seminar (PL, 6 ECTS)
Master Altertumswissenschaften	Sprachkompetenz II (SL, 6 ECTS)

Übung Pruzsinszky
n.V. KG III/ R. 3131
Beginn: n.V. (2. Vorlesungswoche)

Übung zum Akkadischen

In der Übung zu Akkadisch I werden die Grundlagen der akkadischen Grammatik anhand von Übungsbeispielen wiederholt. Die Übung dient zugleich der Vertiefung der Keilschrifterlernung, wobei der neuassyrische Duktus im Vordergrund steht. Diese LV findet wöchentlich ergänzend zu Akkadisch I statt. Es wird dringend empfohlen, dieses Angebot wahrzunehmen.

Mentorat Pruzsinszky
Di 12-14 KG III/ R. 3101
Beginn: 23.10.2012 4 ECTS

Altorientalische Quellenkunde, Hilfsmittel und Grundlagender Altorientalistik

Das Mentorat bietet einen Einblick in das Schrifttum Mesopotamiens in sumerischer und akkadischer Sprache vom Beginn der Schrift im späten 4. Jahrtausend v. Chr. bis zum Ende der Keilschrift um die Zeitenwende, wobei die jeweilige Kontextualisierung der Schriftzeugnisse zugleich eine kultur- und geisteswissenschaftliche Einführung zum alten Mesopotamien darstellt. Dabei werden auch exemplarisch aktuelle Forschungsschwerpunkte der Altorientalischen Philologie, insbesondere jene im Verbund mit der Vorderasiatischen Archäologie, behandelt. Die Teilnehmer lernen altorientalische Quellen in Form von Kurzreferaten vorzustellen und in einer Hausarbeit auszuwerten. Die dazu nötigen Methoden sowie der Umgang mit den fachspezifischen Hilfsmitteln sind ebenfalls Gegenstand des Mentorats.

Empfohlene Literatur:

A.L. Oppenheim, Ancient Mesopotamia, A Portrait of A Dead Civilization, Revised edition completed by Erica Reiner, The University of Chicago Press 1977.
M. van de Mieroop, Cuneiform Texts and the Writing of History, Routledge 1999.
M. Roaf, A Cultural Atlas of Mesopotamia and the Ancient Near East, Oxford 1990.
K. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Große, Grundrisse zum Alten Testament 11, Göttingen 2001.

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Vorderasiatische Altertumskunde (HF/ NF)	Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde, Veranstaltung: Einführung in das Altorientalische Schrifttum (SL, 4 ECTS)

Praktikum: Eucor Lehrveranstaltung Pruzsinszky
Blockveranstaltung (2-3 Blöcke) BNU Strasbourg
Beginn: 22.10.2012 (Vorbesprechung) Lesesaal Joffre
12 Uhr im R. 3131 2 ECTS / 4 Tage

Keilschrift und Tontafel: Altbabylonische Briefe aus der Bibliothèque Nationale et Universitaire de Strasbourg

Das Eucor Seminar/ Praktikum in Zusammenarbeit mit der BNU Strasbourg bietet Studierenden der Universitäten Strasbourg, Basel und Freiburg die einmalige Gelegenheit, einzelne Keilschrifttexte im Original zu lesen und sich zugleich mit dem Autographieren von mit Keilschriftzeichen beschriebenen Tontafeln vertraut zu machen. Dieses Praktikum, das einen Überblick über die materielle Seite der Keilschrift vermitteln soll, wird in insgesamt einer 4 B lockveranstaltungen an der Universität Freiburg und an der BNU Strasbourg (Lesesaal Joffre, jeweils am Montag) durchgeführt. Reisekosten können zum großen Teil übernommen werden. Grundkenntnisse in der akkadischen Sprache und Keilschrift sind erwünscht. Um eine Anmeldung per Email wird gebeten.

Empfohlene Literatur:

D. Charpin, Lire et écrire à Babylone, Paris: Presses Université de France, 2008.
J. Taylor, Tablets as Artefacts, Scribes as Artisans, The Oxford Handbook of Cuneiform Culture, ed. K. Radner and E. Robson, Oxford University Press 2011, 5-31.
Cuneiform Digital Library Initiative: http://cdli.ucla.edu/

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Vorderasiatische Altertumskunde (HF/ NF)	Praktische Tätigkeiten (SL)
B.A. Ergänzungsbereich	Praktikum (2 ECTS)

Seminar Pruzsinszky
Do 10-12 KG III/ R. 3131
Beginn: 25.10.2012 6/9/10 ECTS

Altbabylonische Briefe: Zeugnisse zur Diplomatie im Alten Orient

In diesem Seminar werden altbabylonische Briefe aus Mari (Syrien) sowie aus der Region Südmesopotamiens gelesen. Anhand ausgewählter Briefe aus verschiedenen altorientalischen Archiven sollen Schriftzeichen des altbabylonischen Duktus, die Lexik, Grammatik und Syntax erlernt und vertieft werden. Darüber hinaus vermittelt die Korrespondenz mit ihrer distinkten Sprache und diversen Höflichkeitsformeln nicht nur einen überaus lebendigen Einblick in die diplomatischen Beziehungen und Kommunikationsformen des Alten Orients, sondern bietet zugleich einen sehr unmittelbaren Einblick in den Alltag, die Kultur und vor allem die Administration der damaligen Zeit.

Empfohlene Literatur:

D. Charpin, Histoire Politique du Proche-Orient Amorrite (2002-1595), Orbis Biblicus et Orientalis 160/4, Fribourg – Göttingen 2004, 25-480.
C. Mittermayer, Altbabylonische Zeichenliste der sumerisch-literarischen Texte, Orbis Biblicus et Orientalis Sonderband, Fribourg – Göttingen 2006.
W. Sallaberger, „Wenn Du mein Bruder bist, …“, Interaktion und Textgestaltung in altbabylonischen Alltagsbriefen, Cuneiform Monographs 16, Groningen 1999.

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Vorderasiatische Altertumskunde (HF)	Sprach- und kulturgeschichtliche Analyse akkadischer Keilschrifttexte / Seminar: Lektüre zur Sprachgeschichte des Akkadischen (PL, 6 ECTS)
Master Vorderasiatische Altertumskunde, Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart	Selbstbilder – Weltsichten/ Veranstaltung: Akkadisch-Lektüre zur Politik, Geschichte und Kultur der Gesellschaften des Alten Orients (SL/PL, 10 ECTS)
Master Altertumswissenschaften	Ergänzende Altertumswissenschaftliche Studien/Proseminar der Altorientalistik (SL/PL, 6 ECTS)
Master Altertumswissenschaften	Spezialisierung Philologie (SL/PL, 9 ECTS)

Seminar/ Hauptseminar Görke
Fr 13-16 KG III/ R. 3128
Beginn: wird in der Vorbesprechung am 22.10.2012 6/10 ECTS
bekannt gegeben

Einführung in das Hethitische

Die seit Beginn des 19. Jahrhunderts laufenden Grabungen in der hethitischen Hauptstadt Hattusa brachten zahlreiche Tontafeln und deren Fragmente zu Tage, die Einblicke in die Kultur und Geschichte der vorderorientalischen Großmacht in Anatolien im 2. Jt. v. Chr. gewähren. In einer Variante der babylonischen Keilschrift wurde u.a. das zur indogermanischen Sprachfamilie gehörige Hethitisch in Texten unterschiedlicher Art, darunter Ritualen, Annalen, Briefen, Mythen und Gebeten, schriftlich fixiert. Neben den Archiven in Hattusa kamen in den letzten Jahren auch in weiteren Städten Anatoliens Textfunde ans Licht. Das Seminar will eine Einführung in die hethitische Sprache und Schrift geben, die ein Verständnis der Texte ermöglichen soll.

Empfohlene Literatur:

E. Rieken, u.a., Einführung in die hethitische Sprache und Schrift, Münster 2011.
H.A. Hoffner / H.C. Melchert, A Grammar of the Hittite Language, Winona Lake 2008.
Chr. Rüster / E. Neu, Hethitisches Zeichenlexikon, Wiesbaden 1989.

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
Master Vorderasiatische Altertumskunde, Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart	Modul: Wissenskultur und Wissenstransfer - Hauptseminar zur Sprachenvielfalt im Alten Orient (PL, 10 ECTS)
Master Altertumswissenschaften	Sprachkompetenz II (SL, 6 ECTS)
B.A. Ergänzungsbereich	Seminar (6 ECTS)

Seminar Heinz
Mo 10-12 KG III/ R. 3101
Beginn: 22.10.2012 6 ECTS

Das Lokale, das Eigene, das Andere. Regionalstudien. Die Djezire in Syrien

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Vorderasiatische Altertumskunde (HF/NF)	Modul: Grundlagen zur Rekonstruktion altorientalischer Lebenswelten / Veranstaltung: Menschen-Zeiten-Räume. Seminar zu kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen im Alten Orient (PL)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF/NF)	Vertiefung Vorderasiatischer Archäologie I / Veranstaltung: Proseminar aus dem Bereich der Vorderasiatischen Archäologie (PL)

Hauptseminar Heinz
Mo 16-18 KG III/ R. 3101
Beginn: 22.10.2012 6 ECTS

Geschichte und Tradition –oder: Welche Funktion und Bedeutung hatte das „Gestern“ im Alten Orient

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Vorderasiatische Altertumskunde (HF)	Modul: Vertiefende Analysen und Interpretationen in der

	Vorderasiatischen Altertumskunde / Veranstaltung: Hauptseminar zu ausgewählten Problemen aktueller Forschung in der Vorderasiatischen Altertumskunde (PL)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Modul: Vertiefung Vorderasiatische Archäologie II/ Hauptseminar aus dem Bereich der Vorderasiatischen Archäologie (PL)
Master Vorderasiatische Altertumskunde, Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart	Modul: Selbstbilder und Weltsichten / Veranstaltung: Die Welt der Dinge als Spiegel der Gesellschaften (PL/SL)

Mentorat Heinz
Mi 10-12 KG III/ R. 3128
Beginn: 24.10.2012 4 ECTS

Materialität – synchron gesehen: Der Raum zwischen Persischem Golf und Mittelmeer im frühen 3. Jt. v. Chr.

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Vorderasiatische Altertumskunde (HF/NF)	Modul: Ausgewählte Themenbereiche der Vorderasiatischen Altertumskunde/ Mentorat zur Kultur und Religion des Alten Orients (PL für HF/SL für NF)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF/NF)	Modul: Grundlagen der Vorderasiatischen Archäologie / Mentorat aus dem Bereich der Vorderasiatischen Archäologie (SL)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF/NF)	Modul: Vertiefung Vorderasiatische Archäologie I: Veranstaltung: Mentorat aus dem Bereich der Vorderasiatischen Archäologie (PL)

Hauptseminar Heinz
Mi 16-18 KG III/ R. 3101
Beginn: 24.10.2012 10 ECTS

Kritische Theorie und Archäologie

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Vorderasiatische Altertumskunde (HF)	Modul: Vertiefende Analysen und Interpretationen in der Vorderasiatischen Altertumskunde / Veranstaltung: Hauptseminar zu soziokulturellen Theorien und ihrer Anwendung in der Vorderasiatischen Altertumskunde (PL)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF/NF)	Modul: Vertiefung Vorderasiatische Archäologie II/ Hauptseminar aus dem Bereich der Vorderasiatischen Archäologie (PL)
Master Vorderasiatische Altertumskunde, Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart	Modul: Theorien und Soziale Praxis: Veranstaltung: Kulturantrhopologie und Sozialwissenschaften – Fundamente der Forschung in der Vorderasiatischen Archäologie (PL)

Seminar Linke
Mo 12-14 KG III/ R. 3101
Beginn: 22.10.2012 6 ECTS

Einführung in die Geschichte und Kulturen des Alten Orients / in die Vorderasiatische Archäologie

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Vorderasiatische Altertumskunde (HF/NF)	Modul: Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde / Veranstaltung: Einführung in die Geschichte und Kulturen des Alten Orients (SL)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF/NF)	Modul: Grundlagen der Vorderasiatischen Archäologie / Veranstaltung: Einführung in die Vorderasiatische Archäologie (PL)

Tutorium N.N.
Beginn/ Ort: wird in der Vorbesprechung am 22.10.2012 um 10 Uhr c.t. festgelegt 2 ECTS

Tutorium zur Einführung in die Geschichte und Kulturen des Alten Orients

Pflicht für alle Studierenden der Vorderasiatischen Altertumskunde und dringlichst empfohlen für Studierende der Archäologischen Wissenschaften, die die Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde/Archäologie belegen.

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Vorderasiatische Altertumskunde (HF/NF)	Modul: Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde / Veranstaltung: Einführung in die Geschichte und Kulturen des Alten Orients (SL)

Seminar Halama
Do 12-14 KG III/ R. 3128
Beginn: 25.10.2012 6 ECTS

"Ein feste Burg..." - Befestigungen im Alten Orient

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Vorderasiatische Altertumskunde (HF/NF)	Modul: Grundlagen zur Rekonstruktion altorientalischer Lebenswelten / V eranstaltung: Zeitspuren: Kontextuelle Auswertungen von Funden und Befunden im Alten Orient (PL)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF/NF)	Modul: Vertiefung Vorderasiatische Archäologie I / Veranstaltung: Proseminar aus dem Bereich der Vorderasiatischen Archäologie Archäologie (PL)

Abteilung für Klassische Archäologie

Die **Semestereröffnung** der Abteilung Klassische Archäologie findet statt am Mittwoch, 24.10.2012 um 17 U hr ct in der Bibliothek, Fahnenbergplatz (Rektoratsgebäude), 4. OG. Eingeladen sind alle Studierenden und Lehrenden zu Informationen und anschließendem Umtrunk.
Ein Begrüßungs- und Informationstreffen mit den neuen Masterstudierenden findet statt am 22.10.2012 um 10 Uhr im Raum 04.015 am Fahnenbergplatz.
Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter www.archaeologie.uni-freiburg.de.

Vorlesung Ehrhardt
Mo 14-16
Beginn: 22.10.2012 2/4 ECTS
Antike Tempel

In keiner griechischen und römischen Stadt und in kaum einem außerstädtischen, regionalen wie überregionalen Heiligtum fehlen Tempel. Sie bilden zusammen mit dem Altar die zentralen Bezugspunkte antiker Riten. Ihre Ruinen prägen das Bild zahlreicher wieder ausgegrabener innerstädtische Heiligtümer. In der Vorlesung sollen daher die antiken griechischen und römischen Tempel nicht nur in ihrer Genese und Entwicklung, sondern auch im Rahmen der praktizierten Riten. Neben der kultisch rituellen Funktion erfüllten die antiken Tempel auch eine repräsentative Funktion. Die Poleis bzw. die Stifter von Tempelbauten nutzten die Architektur zur Selbstdarstellung und Demonstration ihrer Macht. Der antike Tempel ist daher nicht nur aus architekturgeschichtlichem und religionsgeschichtlichem, sondern auch aus historischem und kulturgeschichtlichem Blickwinkel zu betrachten. Daher behandelt die Vorlesung grundlegende Fragestellungen und Methoden, die über den Bereich der Klassischen Archäologie hinausgehen.

Empfohlene Literatur (vor Seminarbeginn zu lesen):

Gottfried Gruben, Griechische Tempel und Heiligtümer. [5., völlig überarb. u. erw. Neuaufl.] (München 2001)
Marie-Christine Hellmann. L'architecture grecque- Bd. 1: Les principes de la construction; Bd. 2: L'architecture religieuse et funéraire (Paris 2006)
Walter Burkert, Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche (Stuttgart 1977) 64-67
Henner v. Hesberg, Römische Baukunst (München 2005)

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (SL, 4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (griechische Archäologie) (PL, 4 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (SL, 4 ECTS) Interdisziplinäre Forschungen II (SL, 4 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF, Studienbeginn vor 2011)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (SL, 4 ECTS) Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (SL, 2 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF, Studienbeginn ab 2011)	Grundlagen Klassische Archäologie (SL, 4 ECTS)
B.A. Ergänzungsbereich	Vorlesung (SL, 2/4 ECTS)
Master Klassische Archäologie	- Themen und Methoden der Klassischen Archäologie (griechisch/römisch) (SL, 4 ECTS - Kulturräume und kulturelle Praxis (SL, 4 ECTS)

Vorlesung Eder
Mi 14-16 Uhr
Beginn 24.10.2012 2/4 ECTS

Das mykenische Griechenland

Auf dem griechischen Festland entstand im Verlauf des 2. Jahrtausends v. Chr. unter dem Einfluß der Kulturen des minoischen Kreta und des Vorderen Orients ein komplexes Gesellschafts- und Herrschaftssystem. 1876 entdeckte Heinrich Schliemann in Mykene auf der Peloponnes die ersten bedeutenden Zeugnisse des spätbronzezeitlichen Griechenland, und diesem Fundort verdankt die mykenische Kultur ihren Namen. Seither haben zahlreiche internationale Forschungsaktivitäten unser Wissen um die mykenische Gesellschaft und Kultur Griechenlands auf eine breite Basis gestellt, so dass sich anhand der archäologischen und schriftlichen Zeugnisse die Herausbildung, die Blütezeit und der Untergang der spätbronzezeitlichen Palast- und Schriftkultur Griechenlands zwischen 1600 und 1100 v. Chr. nachzeichnen lassen. Die Vorlesung behandelt Themen wie Herrschaft, Wirtschaft, Gesellschaft, Fernbeziehungen, Religion, Tod und Begräbnis in ihrer zeitlichen Entwicklung und regionalen Ausprägung. Das Verhältnis zu den zeitgleichen Gesellschaften des östlichen Mittelmeerraums wird ebenso behandelt wie Ähnlichkeiten und Unterschiede zum Griechenland des 1. Jahrtausends.

Empfohlene Literatur:

E. Cline, The Oxford Handbook of the Bronze Age Aegean (Oxford 2010)
K. Demakopoulou (Hrsg.), Das mykenische Hellas: Heimat der Helden Homers, Sonderausstellungshalle d. Staatl. Museen Preuss. Kulturbesitz, 1. Juni - 19. August 1988 (Athen 1988)
O. T. P. K. Dickinson, The Aegean Bronze Age (Cambridge 1994)
L. Schofield, Mykene, Geschichte und Mythos (Darmstadt 2009)
C. W. Shelmerdine (Hrsg.), The Cambridge Companion to the Aegean Bronze (Cambridge 2008)

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	- Grundlagen der Klassischen Archäologie (Sl, 4 ECTS) - Interdisziplinäre Forschungen II (PL, 4 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	- Grundlagen der Klassischen Archäologie (SL, 4 ECTS) - bei Studienbeginn vor 2011 auch: Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (SL, 2 ECTS)
B.A. Ergänzungsbereich	Vorlesung (SL, 2/4 ECTS)
Master Klassische Archäologie	- Themen und Methoden der Klassischen Archäologie (griechische Archäologie) (SL, 4 ECTS) - Kulturräume und kulturelle Praxis (SL, 4 ECTS)

Proseminar Heinemann
Fr 10-12 Archäologische Sammlung, ‚Herderbau'
Beginn: 26.10.2012 6 ECTS

Einführung in die Klassische Archäologie

Das Proseminar dient der Einführung in Gegenstände und Methoden der Klassischen Archäologie. Auf der Grundlage des Buches "Klassische Archäologie. Grundwissen" von Tonio Hölscher wird ein Überblick über die materiale Kultur der griechisch-römischen Antike zwischen dem 2. Jtsd. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr und über zentrale Denkmälergruppen

gegeben sowie in die Deutungsansätze eingeführt, mit denen Bilder und archäologische Befunde als historische Zeugnisse fruchtbar gemacht werden können. Dabei wird auch an Objekten in der Archäologischen Sammlung gearbeitet.

Für jene, die erstmalig an der Einführung teilnehmen, ist das Absolvieren des begleitend abgehaltenen Tutoriums (Freitag, 14-16 Uhr, Seminarraum Fahnenbergplatz, s.u.) **verpflichtend**.

Empfohlene Literatur:

Zur Anschaffung / Lektüre / Klausurgrundlage:
T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2002; 2. Aufl./3. Aufl. Darmstadt 2006/2008)
Zur weiteren Lektüre / ggf. Anschaffung empfohlen:
U. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2000)
F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Stuttgart 2002)
T. Hölscher, Die Griechische Kunst (München 2007) [7,90 €]
P. Zanker, Die Römische Kunst (München 2007) [7,90 €]
B. Bäbler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (Darmstadt 2004)

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Grundlagen der Klassischen Archäologie (PL, 6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	- Grundlagen der Klassischen Archäologie (PL, 6 ECTS)
Ergänzungsbereich BA	- Proseminar (SL, 6 ECTS)

Proseminar Ehrhardt
Di 8.30-10.00 Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022
Beginn: 23.10.2012 6 ECTS

Antike Stätten Unteritaliens

Als in mehrere Schüben Bürger der griechischen Poleis auf vertrauten Handelsrouten nach Unteritalien aufbrachen und dort Pflanzstädte gründeten, begegneten sie einer etablierten Kultur. In der Begegnung mit deren Kultur und der Rückkoppelung zu den Mutterstädten formte die Kolonisten eine eigenständige Zivilisation. Diesem Phänomen soll an ausgewählten Städten nachgegangen werden. Auf diese Weise werden nicht nur die Poleis der Kolonisten in der Magna Graecia betrachtet, sondern auch aus diesem Blickwinkel die Kultur des Mutterlandes.

Empfohlene Literatur:

D. Mertens, Städte und Bauten der Westgriechen (München 2006)
E. Greco, Magna Grecia (Rom 2008)

Modul-Zuordnung:

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Vertiefung Klassische Archäologie I (PL, 6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (PL [bei Studienbeginn ab 2011: wahlweise SL oder PL], 6 ECTS)
Ergänzungsbereich BA	- Proseminar (SL, 6 ECTS) – nach Abschluss Einführung in die Klassische Archäologie!

Proseminar Heinemann
Beginn: 25.10.2012 Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022
Donnerstag 14-16 6 ECTS-Punkte

Kaiserliche Repräsentation im Zeitalter des Augustus

Als 'Akzeptanzsystem' war die von Augustus am Ende eines blutigen Bürgerkrieges etablierte Herrschaftsform des Prinzipats auf möglichst breite gesellschaftliche Zustimmung angewiesen (*consensus universorum*). Wie aber organisiert man Konsens ohne Zugriff auf elektronische Massenmedien, in einer teilweise illiteraten Gesellschaft mit stark auseinanderstrebenden Gruppeninteressen? Das Seminar wird sich anhand der archäologischen Überlieferung aus Rom und ausgewählten Befunden in der Provinz den Formen und Inhalten der politischen Kommunikation im Zeitalter des Augustus (ca. 30 v. Chr. – 14 n. Chr.) widmen. Dabei sollen unterschiedliche Denkmälergattungen (Architektur, Skulptur, Porträts, Malerei, Münzen) auf die medialen Funktionen hin untersucht werden, die sie im öffentlichen und häuslichen Raum erfüllten. Ziel ist es, anhand einer Schlüsselepoche der römischen Geschichte ein vertieftes Verständnis für unterschiedliche Denkmälergruppen und ihren Zeugniswert zu entwickeln, sowie die methodischen Grundkenntnisse für ihre Bestimmung und historische Interpretation zu erwerben. Wo dies möglich sein wird, werden wir dazu auch mit den Beständen der Archäologischen Sammlung sowie der Münzsammlung des Seminars für Alte Geschichte arbeiten.

Um einen reibungsfreien Einstieg in das Thema zu gewährleisten, ist bis zur zweiten Seminarsitzung die Darstellung von W. Eck, Augustus und seine Zeit (München 2009[5], Reihe BECK Wissen 2084; 128 S.; Ladenpreis: 8,95 €) zu lesen.

Empfohlene Literatur:

W. Eck, Augustus und seine Zeit (München 2009[5])
Paul Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München 2008[5].
T. Hölscher, Augustus und die Macht der Archäologie, in: A. Giovannini (Hg.), La révolution romaine après Ronald Syme. Entretiens sur l'antiquité classique 46 (2000), 237-281
G. Weber – M. Zimmermann (Hgg.), Propaganda, Selbstdarstellung und Repräsentation im Römischen Kaiserreich des 1. Jhs. n. Chr., Stuttgart 2003.

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Vertiefung Klassische Archäologie I (PL, 6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	- Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (wahlweise SL oder PL, 6 ECTS)
Ergänzungsbereich BA	- Proseminar (SL, 6 ECTS)

Hauptseminar Dickmann
Do 16-18 Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022
Beginn: 25.10.2012 10 ECTS

Stadthäuser, Villen und Paläste des späten Hellenismus und der Kaiserzeit

Im Zuge der Ausdehnung des Imperium Romanum nach Osten im Laufe des 2. Jhs. v. Chr. gelangen Formen des Wohnungs- und Hausbaus, der Boden-, Wand- und Deckendekorationen sowie der Skulpturenausstattung und des Mobiliars aus den hellenistisch geprägten Regionen nach Westen und werden hier in vielfältiger Weise bis in die Spätantike transformiert und wechselnden Bedürfnissen an die Nutzung und Präsentation der Architektur unterworfen. An ausgewählten Beispielen von späthellenistischen *domus* über kaiserzeitliche Villen bis hin zu spätantiken Palästen werden Probleme der räumlichen Organisation und Struktur, der `Bewohnbarkeit´ der Architektur, der Ausstattung der Wohnbereiche sowie der sozialen Organisation von großen Haushalten untersucht.

Lektüre zur Orientierung und Vorbereitung:

K. Lorenz, Bilder machen Räume (Berlin 2008)
H. Mielsch, Die römische Villa (München 1987)
S. Muth, Bildkomposition und Raumstruktur. Zum Mosaik der Grossen Jagd von Piazza Armerina in seinem raumfunktionalen Kontext, RM 106 (1999) 189-212
R. Neudecker, Die Skulpturenausstattung römischer Villen in Italien (Mainz 1988)
U. Wulf-Rheidt, Die hellenistischen und römischen Wohnhäuser von Pergamon (Berlin 1999)
dies., Die Kaiserpaläste auf dem Palatin in Rom (Mainz, 2. Aufl. 2006)

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Vertiefung Klassischen Archäologie II (PL, ? ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	- Spezialisierung Klassische Archäologie (PL ? ECTS)
Master Klassische Archäologie	- Visuelle Zeugnisse (PL, ? ECTS) - Kulturräume & -praxis (PL, ? ECTS)

Hauptseminar Ehrhardt
Di 14-16 Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022
Beginn: 23.10.2012 6 ECTS

Antike Kultbilder

Die Bilder der antiken Götter, denen sich eine begrenzte, meist exklusive Gruppe im Rahmen von Riten kultisch zuwendete, sind mehr als nur ästhetisch schöne Erzeugnisse einer hochentwickelten Kunstproduktion. Sie spielen im religiösen und politischen Leben des Einzelnen und der Gemeinschaft eine zentrale, bedeutende Rolle. Dabei ist die Vorstellung von antiken Kultbildern vor allem von der spätantiken christlichen Autoren und deren Verurteilung einer auf Abbildern von Göttern gerichteten kultischen Praxis geprägt. Noch heute in unserer aufgeklärten säkularen Zeit fällt es schwer die Philosophie eines Platon oder Aristoteles mit Riten wie der Darbringung von Speisen und Getränken, dem Waschen und Bekleiden des Kultbildes kulturell als Einheit zu begreifen. Im Seminar soll an signifikanten Beispielen die Bedeutung und Funktion von Kultbildern von der 2. Hälfte des 2. Jahrtausends v. Chr. bis in römische Zeit betrachtet werden. Dabei sollen sowohl archäologische als auch rituelle und historische Aspekte behandelt werden.

Empfohlene Literatur (vor Seminarbeginn zu lesen):

D. Boschung, Kultbilder als Vermittler religiöser Vorstellungen, in: Chr. Frevel(Hrsg.), Kult und Kommunikation. Medien in Heiligtümern der Antike, Zakmira 4 (Wiesbaden 2007) 63-87
T. S. Scheer, Die Gottheit und ihr Bild. Untersuchungen zur Funktion griechischer Kultbilder in Religion und Politik. Zetemata 105 (München 2000)
B. Gladigow, s.v. Kultbild, Handbuch der religionswissenschaftlichen Grundbegriffe IV (Stuttgart 1998)
G.Baudy, s.v. Kultobjekte, Handbuch der religionswissenschaftlichen Grundbegriffe IV (Stuttgart 1998)

B. Gladigow, Zur Ikonographie und Pragmatik römischer Kultbilder, in: H. Keller (Hrsg.), Iconologia sacra. Mythos, Bildkunst und Dichtung in der Religions- und Sozialgeschichte Alteuropas (Berlin 1994) 9-24

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Vertiefung Klassischen Archäologie II (PL, 10 ECTS) [für Nebenfächler nur bei Studienbeginn ab 2011]
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	- Spezialisierung Klassische Archäologie (PL, 10 E CTS) [nur bei Studienbeginn ab 2011]
Master Klassische Archäologie	- Visuelle Zeugnisse und Kulturgüter (PL, 10 ECTS) - Kulturräume & kulturelle Praxis (PL, 10 ECTS)

Hauptseminar Flashar
Mi 16-18 Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022
Beginn: 31.10.2012 10 ECTS

Griechische Bildhauer: Künstler – Œuvres – Kontexte

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Vertiefung Klassischen Archäologie II (PL, 10 ECTS) [für Nebenfächler nur bei Studienbeginn ab 2011] (griechisch)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	- Spezialisierung Klassische Archäologie (PL, 10 E CTS) [nur bei Studienbeginn ab 2011]
Master Klassische Archäologie	- Visuelle Zeugnisse und Kulturgüter (PL, 10 ECTS)

Übung Raming
Do 10-12 Archäol. Sammlung, Herderbau
Beginn: 25.10.2012 6 ECTS

Zeichnerische Aufnahme von Objekten in der Archäologischen Sammlung

Die Übung vermittelt Methoden und Fertigkeiten in der zeichnerischen Aufnahme von Originalen Objekten und Gipsabgüssen in der Archäologischen Sammlung, in erster Linie Keermik, Bauplastik und Skulpturen.

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	- Archäologische Praxis I, Dokumentation (PL; 6 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	- Archäologische Praxis I, Bestimmen & vergleichendes Sehen (PL; 6 ECTS) [bei Studienbeginn vor 2011]
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	- Archäologische Praxis I, Bestimmen & vergleichendes Sehen (SL; 6 ECTS) [bei Studienbeginn vor 2011]
Master Klassische Archäologie	- Visuelle Zeugnisse (PL; 6 ECTS)

Übung Dickmann
Di 10-12 Archäolog. Sammlung/Herderbau
Beginn: 23.10.2012 6 ECTS

Archaische, klassische und hellenistische Skulpturen in der Archäologischen Sammlung. Werkstatt zur Beschreibung und Bestimmung

Die Übung beinhaltet neben der intensiven Auseinandersetzung mit den archäologischen Objekten eine stärkere Reflexion des Schreib- und Beschreibungsprozesses. Dabei soll das wiederholte Verfassen von Texten zu ein- und demselben Gegenstand unter sich allmählich verändernden Prämissen gleichfalls zu einer gesteigerten Selbstreflexion im Hinblick auf den eigenen Beobachtungsprozess führen. Diese Auseinandersetzung wird zweitens zur genaueren Hinterfragung der in der Beschreibung gewählten Begriffe und damit zu bewußterem Umgang mit der eigenen Sprache anleiten. Im Laufe des Semesters wird jede/r TeilnehmerIn die einzelnen Schreibstadien von der anfänglichen Dokumentation bis möglicherweise hin zu Ansätzen eines wissenschaftlichen Essays durchschreiten. Als Abschluss dieses Prozesses soll ein Leitblatt/Führungsblatt verfasst werden, das zukünftig für Besucher in der Sammlung ausgelegt werden wird.

Empfohlene Literatur:

A. Beyer, Die Lesbarkeit der Kunst (1992)
E. Grassi, Macht des Bildes: Ohnmacht der rationalen Sprache (1970) bes. 169-173 (Die Metapher)
L. Giuliani, Laokoon in der Höhle des Polyphem. Zur einfachen Form des Erzählens in Bild und Text, in: Poetica 28, 1996, 1-47
E. Rebel (Hrsg.), Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst (1996)

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	- Archäologische Praxis I, Bestimmen & vergleichendes Sehen (PL; 6 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	- Archäologische Praxis I, Bestimmen & vergleichendes Sehen (PL; 6 ECTS) [bei Studienbeginn vor 2011]
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	- Archäologische Praxis I, Bestimmen & vergleichendes Sehen (SL; 6 ECTS) [bei Studienbeginn vor 2011]
Master Klassische Archäologie	- Visuelle Zeugnisse (PL; 6 ECTS)

Mentorat von den Hoff
Erstes Treffen: 8.11.2012, 16 Uhr Fahnenbergplatz, Raum 04.015
n. V. 6 ECTS

Lektüre zentraler Texte zu Themen und Methoden der klassischen Archäologie

Das Mentorat soll anhand beispielhafter oder diskutierter Monographien und längerer Aufsätze in Methoden und Methodenprobleme der klassischen Archäologie einführen und zu kritischer Bewertung anleiten. Die Mentoratsteilnehmer/innen erhalten (in der Vorbesprechung am 8.11., 16 Uhr) Texte zur Lektüre im Laufe des Semesters. Die Inhalte sollen in Sitzungen gegen Ende des Semesters zusammenfassend referiert und kritisch diskutiert werden. Weiterführende Lektüre ist natürlich erwünscht und nützlich….
Über die Lektüre im Wintersemester wird bei der Vorbesprechung entschieden.

Modul-Zuordnung:

Master Klassische Archäologie	Themen und Methoden der klassischen Archäologie (SL, 3 ECTS)

Tutorium N.N.
Fr 14-16 Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022
Beginn: 26.10.2012

Tutorium zur Einführung in die Klassische Archäologie

Das Tutorium begleitet das Proseminar „Einführung in die Klassische Archäologie“ in zweierlei Hinsicht. Zum einen werden im Seminar besprochene Inhalte noch einmal vertieft, an weiteren Beispielen erläutert und diskutiert. Zum andern sollen dort Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und in praktischen Übungen angewandt und trainiert werden: Bibliotheksbenutzung, Recherche, Hilfsmittel, Kritisches Lesen, Beschreibungen, Halten von Referaten, Abfassen von Hausarbeiten, Zitierweisen.

Für jene, die erstmalig an der Einführung in die Klassische Archäologie teilnehmen, ist das Absolvieren des Tutoriums **verpflichtend**.

Exkursion Eder /Ehrhardt
06.12.-09.12.2012
Vorbesprechung: Freitag, 26.10.2012 12 Uhr Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.22

Exkursion zur Olympia-Ausstellung in Berlin

Das Heiligtum des Zeus von Olympia gehört zu den wichtigsten Kultstätten der griechischen Antike. Aus ganz Griechenland kamen Besucher zu den Kultfeiern und zugehörigen Opfern, stifteten Weihgeschenke und ganze Bauwerke. Seine überregionale Bekanntheit verdankte Olympia vor allem den Spielen, anlässlich derer sich alle vier Jahre die griechische Welt hier zu sportlichen Wettkämpfen versammelte. Anhand der Exponate der Berliner Ausstellung sollen die Entstehung und Geschichte des Heiligtums betrachtet werden.
Exkursion: 06.12.-09.12.2012 (4 Exkursionstage)
Vorbesprechung: Freitag, 26.10.2012, 12 Uhr, Raum Fahnenbergplatz, 04.022
Die Liste der Referate wird bei der Vorbesprechung ausgehändigt.

Anmeldung:
Bitte melden Sie sich bei Interesse spätestens **bis zum 31.10.2012** im elektronischen Vorlesungsverzeichnis **verbindlich** an. Die Teilnehmerzahl wird aus organisatorischen Gründen auf 14 Studierende beschränkt sein. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend.

Leistungsanforderungen
4 Exkursionstage: Vorbereitende Erarbeitung von ausgewählten ausstellungsspezifischen Themen; Erstellung eines Handouts; Präsentation des Themas im Museum.

Modul-Zuordnung:

B.A. Archäologische Wissenschaften(HF)	Archäologische Praxis II: Exkursion (4 Tage)
M.A. Archäologische Wissenschaften: Klassische Archäologie	Exkursionen (4 Tage)

Kolloquium von den Hoff/Ehrhardt
Fr 16-18 Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022
Termine s Aushang/Website 2 ECTS

Hauskolloquium Klassische Archäologie

Das ‚Hauskolloquium' dient der Diskussion aktueller Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben von Studierenden und Lehrenden der Abteilung. Es soll besonders der kritische Heranführung an Methoden der wissenschaftlichen Bearbeitung von Material und Fragen im Bereich der Klassischen Archäologie ermöglichen. Teilnahme ist **allen Studierenden** ab dem Hauptseminarbereich in der Vertiefung Klassische Archäologie dringend angeraten, für Studierende im Master Klassische Archäologie und Promovierende verpflichtend. Aktuelle Informationen:
http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/veranst/hauskoll

Modul-Zuordnung

Master Klassische Archäologie	Modul: Vertiefung der wiss. Qualifikation: Planung und Durchführung von Forschungsprojekten I (ohne Vortrag) / II (mit Vortrag)

Kolloquium
Mi 18-20 Ehrhardt
Termine s. Aushang/Website

Kolloquium Klassische Archäologie

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum mit Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen, um aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Klassischen Archäologie vorzustellen und zu diskutieren. Teilnahme ist **allen Studierenden** spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten. Aktuelle Informationen:
http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/veranst/kollklarch

Kolloquium Ehrhardt, von Reden, Eich,
Mi 18-20 Kofler, Zimmermann
Termine s. Aushang/Website

Kolloquium Altertumswissenschaften

In Vorträgen externer Gastwissenschaftler/innen werden aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Altertumswissenschaften vorgestellt und diskutiert, um einen Einblick in Methoden und Wege der Forschung zu geben, die von fachübergreifendem Interesse ist. Teilnahme ist **allen Studierenden** in der Vertiefung Klassische Archäologie sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten.
Aktuelle Informationen: http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/veranst/kollaltwiss

Modul-Zuordnung

M.A. Altertumswissenschaften	Modul: Forschungspraxis: Planung und Durchführung von Forschungsprojekten (eine Veranstaltung anrechenbar)

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Die **Semestereröffnung** der Abteilung Provinzialrömische Archäologie findet statt am Montag, 22.10.2012, 16 Uhr ct im Glacisweg 7, Bibliothek, statt.
Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter www.provroem.uni-freiburg.de.

Vorlesung Heising
Do 8.30–10.00
Beginn: 25.10.2012 4/2 ECTS

15 Funde – 15 (Kultur-)Geschichten aus den römischen Provinzen

Diesmal dreht sich in der Vorlesung alles um Funde: Es soll gezeigt werden, welche verschiedenen Deutungsebenen für ein Fundstück möglich sind und wie wichtig einzelne Funde für die Kulturgeschichte der Provinzen sein können. Ein Paradebeispiel ist der sogenannte Blussus-Grabstein aus Mainz, anhand dessen man die unterschiedlichsten Bereiche ansprechen kann: Familienrecht, Grabbrauch, Romanisierung, lokale Kleidungssitten, Rheinschifffahrt, Handel und Warentransport. So werden in der Vorlesung 15 Kulturgeschichten ausgebreitet, die einen weiten Bogen von Politik und Militär über Wirtschaft und Handel bis zu Religion und Bevölkerung in den römischen Provinzen spannen.

Empfohlene Literatur:

Zur Theorie:
Hahn, Hans Peter: Materielle Kultur. Eine Einführung (Berlin 2005).
Hingley, Richard/ Willis, Steven, Roman finds. Context and theory. Proceedings of a conference held at the University of Durham (Oxford 2007).
Zum ‚Blussus-Stein':
Boppert, Walburg: Zivile Grabsteine aus Mainz und Umgebung. CSIR Deutschland II,6 Germania Superior (Mainz 1992) 53 ff.
Weitere Lit. in den jeweiligen Sitzungen.

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Grundlagen der Provinzialrömischen Archäologie (SL 2 ECTS) - Vertiefung Provinzialrömische. Archäologie I (PL 4 ECTS)
M.A. Provinzialrömische Archäologie	- Geschichte und Verwaltungsstrukturen römischer Provinzen (SL 4 ECTS) - Kulturräume und kulturelle Praxis (SL 4 ECTS)
Ergänzungsbereich BA	- Vorlesung (SL 2/4 ECTS)

Proseminar(e) Seitz
Beginn: 23.10. und 24.10.2012 6 ECTS

Einführung in die Provinzialrömische Archäologie

Unter ‚Provinzialrömischer Archäologie' versteht man die römerzeitliche Archäologie in allen Provinzen des Römischen Reiches, d.h. die historische Erforschung des Zeitabschnitts, in dem das jeweilige Gebiet Teil des Imperium Romanum war oder in enger Beziehung zu ihm stand.

‚Provinzialrömische Archäologie' ist Geschichtsforschung im weitesten Sinne, die auf verschiedenartigen Quellengattungen basiert, z.B. auf antiken Schriftstellernachrichten, Inschriften, Münzen, Sachgütern aller Art sowie vielfältigen archäologischen Denkmälern. Vorgestellt und erläutert werden im Rahmen der Einführungs-Veranstaltung die grundlegenden Forschungsinhalte, Quellengattungen und Methoden mittels ausgewählter Beispiele.

Grundlegende Literatur (zum Einstieg):

Tilmann Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches: Einführung und Überblick. Zaberns Bildbände zur Archäologie (1999).
Thomas Fischer (Hrsg.), Die römischen Provinzen: Eine Einführung in ihre Archäologie (2001).
Andreas Thiel, Die Römer in Deutschland (2008).
Margot Klee, Grenzen des Imperiums: Leben am römischen Limes (2006).
Egon Schallmayer, Zur Chronologie in der römischen Archäologie. Archäologisches Korrespondenzblatt 17, 1987, 483-497.

Hinweis:
Aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre wird die Einführung an zwei verschiedenen Terminen angeboten, um die Anzahl der TeilnehmerInnen bei max. 25 Personen begrenzen zu können.

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B. A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Grundlagen der Provinzialrömischen Archäologie (PL, 6 ECTS)

Proseminar Heising
Mo16-18
Beginn: 29.10.2012 5/6 ECTS

Kleidung, Schmuck und Fibeln in den römischen Provinzen

Kleidung ist nicht nur der bloße Schutz vor den Elementen, Kleidung ist auch ein Träger kultureller Botschaften und Identität(en). Gerade in den Provinzen findet sich eine Vielzahl an Kleidungen, die bewusst oder unbewußt als Zeichen der Zugehörigkeit oder Abgrenzung eingesetzt werden. Dies soll an verschiedenen Beispielen aus dem Imperium Romanum aufgezeigt werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars wird auf den Fibeln liegen, die typologisch und chronologisch für die Archäologie in den römischen Provinzen wichtig sind.

Empfohlene Literatur:

Böhme-Schönberger, Astrid: Kleidung und Schmuck in Rom und den Provinzen. Schriften des Limesmuseum Aalen 50 (Stuttgart 1997).
Croom, Alexandra T.:Roman Clothing and Fashion (Stroud/Charleston 2000).
Rothe, Ursula: Dress and Cultural Identity in the Rhine-Moselle Region of the Roman Empire. BAR Int. Ser. 2038 (Oxford 2009).
Carroll, Mareen u. Rothe, Ursula: Tagung der Arbeitsgruppe Self and Society im Rahmen des EU-Projektes DressID. remmagazin 19, 2010, 41–146.
Webb, Timothy: Personal Ornamentation as an Indicator of Cultural Diversity in the Roman North. BAR Brit. Ser. 547 (Oxford 2011).
Website Projekt: http://www.dressid.eu/

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Vertiefung Provinzialrömische Archäologie I (PL 6 ECTS)
M.A. Provinzialrömische Archäologie	- Archäologische Zeugnisse und Kulturgüter (SL 5 ECTS) - Forschungsmethoden und –theorie (SL 6 ECTS)
Ergänzungsbereich BA	- Proseminar (nach Besuch ‚Einführung in die Provinzialrömische Archäologie', SL 6 ECTS)

Hauptseminar Heising
Di 16-18
Beginn: 23.10.2012 10 ECTS

Städtewesen in den römischen Provinzen

Die Städte waren von Beginn an ein zentrales Element der römischen Siedlungspolitik in den Provinzen. Im Hauptseminar sollen Städte und ihre bauliche Ausstattung vorgestellt sowie die Entwicklung einzelner Elemente der römischen Stadtkultur im Lauf der Jahrhunderte untersucht und gedeutet werden. Es werden zentrale Fragen der römischen Urbanistik angesprochen: Welche Formen von Städten gab es? Welche rechtliche, religiöse, gesellschaftliche und wirtschaftliche Rolle spielten die Städte? Wie unterscheiden sich einzelne Städte voneinander? Warum funktionierte die eine Stadt besser als die andere?

Empfohlene Literatur:

Eck, Werner/ Galsterer, Hartmut (Hrsg.): Die Stadt in Oberitalien und in den nordwestlichen Provinzen des Römischen Reiches. Deutsch-Italienisches Kolloquium im Italienischen Kulturinstitut Köln. Kölner Forschungen 4 (Mainz 1991).

Schalles, Hans-Joachim/ von Hesberg, Henner/ Zanker, Paul (Hrsg.): Die römische Stadt im 2. Jahrhundert n. Chr. – Der Funktionswandel des öffentlichen Raumes. Xantener Berichte 2 (Köln/Bonn 1992).

Zanker, Paul / Neudecker, Richard (Hrsg.): Lebenswelten. Bilder und Räume in der römischen Stadt der Kaiserzeit. Palilia 16 (Wiesbaden 2005).

Schatzmann, Regula/ Martin-Kilcher, Stefanie (Hrsg.): Das römische Reich im Umbruch. Auswirkungen auf die Städte in der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts. Internationales Kolloquium Bern/Augst (Schweiz) 3.-5. Dezember 2009 (Montagnac 2011).

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Vertiefung Provinzialrömische Archäologie II (PL 10 ECTS)
M.A. Provinzialrömische Archäologie	- Geschichte und Verwaltungsstrukturen römischer Provinzen (PL 10 ECTS) - Kulturräume und kulturelle Praxis (PL 10 ECTS) - Forschungsmethoden und –theorie (PL 10 ECTS)

Kolloquium Heising, Seitz
Do 14-16 Glacisweg 7, Bibliothek
Beginn: 25.10.2012 2 ECTS

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Im Kolloquium werden eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert.

Empfohlene Literatur:
Spezifisch zu den einzelnen Sitzungen.

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
Master Provinzialrömische Archäologie	- Forschungsmethoden und –theorie (SL 2 ECTS)

Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Die **Semestereröffnung** der Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte findet statt am Montag, 29.10.2012 um 18 U hr in Raum 3501 s tatt. Eingeladen sind alle Studierenden und Lehrenden.
Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter http://portal.uni-freiburg.de/cabk.

Vorlesung Warland
Do 16-18 KG I/HS 1098
Beginn: 25.10.2012 4/2 ECTS

Konstantinopel – Istanbul, Geschichte und Bauten

Die Vorlesung stellt die Geschichte, Topografie und die Monumente Konstantinopels-Istanbuls von den Anfängen der Antike über die Residenz der byzantinischen Kaiser, bis zur Metropole des östlichen Mittelmeerraumes dar und verfolgt ihre Transformation bis in die osmanische Zeit. Die Gründung Konstantinopels 330 un d die Eroberung Konstantinopels 1453 bilden zugleich die Rahmendaten des Byzantinischen Reiches, so dass über die Stadtgeschichte hinaus grundlegende Einblicke in Herrschaft, Religion und materielle Kultur von Byzanz vermittelt werden. Die Transformation Konstantinopels in das osmanische Istanbul beschreibt nicht zuletzt auch die Dynamik einer multikulturellen Metropole des Mittelmeerraumes.

Empfohlene Literatur:
Wolfgang Müller-Wiener, Bildlexikon zur Topographie Istanbuls (Tübingen 1977).
Peter Schreiner, Konstantinopel. Geschichte und Archäologie (München 2007).
Doğan Kuban, Istanbul. An Urban History: Byzantion, Constantinopolis, Istanbul, Istanbul 1996.

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Grundlagen der Christlichen Archäologie (SL, 4 ECTS) Vertiefung Christliche Archäologie I (PL, 4 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Christlichen Archäologie (SL, 4 ECTS)
M.A. Christliche Archäologie u. Byzantinische Kunstgeschichte	Bildpraxis und visuelle Zeugnisse (SL, 4 ECTS)
Ergänzungsbereich B.A.	Vorlesung (SL, 2/4 ECTS)

Hauptseminar / Masterseminar Warland
Mo 18-20 KG III, Raum 3501
Beginn: 22.10.2012 10/8 ECTS

Byzanz und Armenien

Die transkulturellen Verflechtungen zwischen Byzanz und Armenien betreffen Räume, Zeiten und diverse Gattungen der Architektur und der angewandten Kunst. Die Entwicklung der Baukunst nimmt ihren Ausgang in gemeinsamen Voraussetzungen. Buchmalerei, Wandmalerei, Bauornamentik und Reliefs zeugen ebenfalls von gemeinsamen Konzepten, die Umprägungen durch regionale Werkstätten erfahren. In ausgewählten Themenfeldern werden

diese transkulturellen Verflechtungen thematisiert und übergreifende Fragen, wie Migration und ethnische Identität diskutiert, die Kleinasien und den Kaukasus prägen. Das Hauptseminar dient auch zur Vorbereitung einer Exkursion nach Armenien, die für 2013 projektiert ist.

Empfohlene Literatur:

Jean Michel Thierry, Armenien im Mittelalter (Regensburg 2002).
Jannic Durand (Hg.) Armenia Sacra. Mémoire chrétienne des Armeniens (IV-XVIIIe siècle) (Paris 2007).

Proseminar Warland
Di 16-18
Beginn: 23.10.2012 6 ECTS

Einführung in die Ikonografie

Das Seminar gibt eine Einführung in Gegenstand, Fragestellungen und Methode der Ikonografie, die auf die Sinnerschließung und Kontextualisierung von bildlichen Zeugnissen ausgerichtet ist. Bildanalyse und Bildgeschichte erschließen die zeitspezifische Wahrnehmung und Kommunikation über zentrale gesellschaftliche und religiöse Aussagen. Das Proseminar eröffnet damit grundlegende Kompetenz im Umgang mit visuellen Medien.

Empfohlene Literatur:

Frank Büttner - Andrea Gottdang, Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten (München 2006).
Zur Theoriediskussion: Carsten Juweig, Catrin Kost (Hg.), Bilder in der Archäologie - eine Archäologie der Bilder? (Münster 2010).
Sabine Pöschel, Handbuch der Ikonografie (Darmstadt 2005).

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A, Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Vertiefung Christliche Archäologie I (PL, 6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (SL/PL, 6 ECTS)
Ergänzungsbereich B.A.	Einführung in die Christliche Ikonografie (SL, 6 ECTS)

Einführung Götz / Kakko
Mo 16-18
Beginn: 22.10.2012 6 ECTS

Einführung in die Christliche Archäologie

Die Einführung gibt eine Übersicht über zentrale Themenfelder und Hauptwerke der spätantiken Archäologie und Kunst, von der Baukunst über Ehrendenkmäler bis zu spätantiken Villen und differenzierten Formen der Bestattung. Neben einer Materialvorlage und einer Epochenübersicht werden wichtige Felder der Denkmalüberlieferung berücksichtigt, wie z.B. Elfenbein, Silber und Mosaik. Daneben führen Kleidung und Zeugnisse der Alltagskultur in die Lebenswelt der Spätantike ein.

Empfohlene Literatur:

Eine Gesamtdarstellung, die in alle Bereiche einführt, liegt nicht vor. Es wird zu der jeweiligen Einheit die entsprechende Literatur geliefert. Zur Einführung in die visuelle Kultur der Spätantike wird empfohlen:

Beat Brenk (Hg), Spätantikes und frühes Christentum, in: Propyläen-Kunstgeschichte Supplementband I (Frankfurt 1977).
Friedrich Wilhelm Deichmann, Einführung in die christliche Archäologie (Darmstadt 1983).
John Lowden, Early Christian and Byzantine Art (London 1997).
Spätantike und frühes Christentum: Ausstellung im Liebighaus, Museum Alter Plastik, Frankfurt am Main, 16. Dezember 1983- 11. März 1984 (Frankfurt am Main 1983).
Susan Harvey Ashbrook (Hg),The Oxford Handbook of Early Christian Studies (Oxford 2008).

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Grundlagen der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte (PL, 6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Einführung in die Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte (PL, 6 ECTS)
Ergänzungsbereich B.A.	Einführung in die Christliche Archäologie (SL, 6 ECTS)

Blockseminar Knipp
Termin wird noch bekannt gegeben KG III, Raum 3501
10/8 ECTS

Bäder in byzantinischer Zeit

Die reich überlieferte Bäderarchitektur der frühbyzantinischen Zeit belegt einerseits die Kontinuität der antiken Badekultur. Andererseits kündigen sich hier bereits grundlegende Veränderungen in der Hygienepraxis der mittelbyzantinischen Zeit an. Anhand ausgewählter Beispiele und unter Hinzuziehung der schriftlichen Quellen soll Einblick in die durchaus widersprüchlichen Zeugnisse dieses Aspektes der spätantiken und frühmittelalterlichen Welt gewonnen werden.

Empfohlene Literatur:

A. Berger, Das Bad in der byzantinischen Zeit, München 1982
G. Fagan, Bathing in Public in the Roman World, Ann Arbor 1999
F. Yegül, Bathing in the Roman World, New York/Cambridge 2010

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Vertiefung Christl. Archäologie II (PL, 10 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Spezialisierung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte (PL, 8 ECTS)
Ergänzungsbereich B.A.	Hauptseminar (SL, 10 ECTS)

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung Frühgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie statt am 23.10.2012, 15 Uhr c. t. im Hof der Abteilung, Belfortstrasse 22, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen. Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter http://ufg.uni-freiburg.de.

Vorlesung Brather
Mi 10-12 Wilhelmstraße 26, HS 0006
Beginn: 31.10.12 4 ECTS

Tod und Bestattung
Archäologie frühgeschichtlicher bis spätmittelalterlicher Gräber

Gräber stellen neben Siedlungen die wesentliche Befundgattung der Archäologie dar. Auf sie stützen sich sowohl chronologische Gliederungen als auch sozialgeschichtliche Interpretationen. Die Vorlesung behandelt vor diesem Hintergrund und in kulturgeschichtlicher Perspektive die Formen des Umgangs mit den Toten in mitteleuropäischen Gesellschaften von der römischen Kaiserzeit bis zum späten Mittelalter – und was sich daraus an historischem Wissen gewinnen lässt.

Lektüre:

Archaeologies of remembrance. Death and memory in past societies, ed. Howard Williams (New York u. a. 2003)

Alter und Geschlecht in ur- und frühgeschichtlichen Gesellschaften, hrsg. Johannes Müller (Bonn 2005);

Körperinszenierung, Objektsammlung, Monumentalisierung. Totenritual und Grabkult in frühen Gesellschaften. Archäologische Quellen in kulturwissenschaftlicher Perspektive, hrsg. Christoph Kümmel/Beat Schweizer/Ulrich Veit (Münster u. a. 2008).

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Grundlagen der Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters (SL 4 ECTS) - Vertiefung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters I (PL 4 ECTS)
Master: Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie	- Methoden II - Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters (SL 4 ECTS) - Themen II - Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters (SL 4 ECTS) - Spezialisierung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters (SL 4 ECTS)

Proseminar Fehr
Di 14-16 Wilhelmstraße 26, HS 0006
Beginn: 30.10.12 6 ECTS

Einführung in die Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Das Proseminar führt ein in die Themen und Arbeitsfelder der frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters. Behandelt werden ausgewählte Fundkomplexe

von der Zeitwende bis das späte Mittelalter, die in der Summe einen Überblick über die archäologischen Quellengattungen und ihre Aussagemöglichkeiten ergeben. Gleichzeitig führt die Veranstaltung ein in die Methoden des Fachs und legt Grundlagen für die eigenständige Beurteilung archäologischer Quellen.

Lektüre:

M. Eggert, Ur- und frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen 2009)
U. v. Freeden (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende. Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart 2002) 274ff.
Rom und die Barbaren. Europa zur Zeit der Völkerwanderung (Bonn 2008)
J. Graham-Campbell, The Archaeology of Medieval Europe. Vol. 1 (Aarhus 2007)
M. Carver/J. Klápště (Hrsg.), The Archaeology of Medieval Europe. Vol. 2 (Aarhus 2011)
B. Scholkmann, Das Mittelalter im Fokus der Archäologie (Stuttgart 2009).

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Grundlagen der Frühgeschichtlichen Archäologie I (PL 6 ECTS)

Tutorium N.N.
Termin wird in der Vorbesprechung festgelegt Belfortstraße 22, Seminarraum
Beginn: Vorbesprechung 23. 10. 2012

Tutorium zur Einführung in die Urgeschichtliche Archäologie und Einführung in die Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Das Tutorium begleitet die beiden Proseminare „Einführung in die Urgeschichtliche Archäologie“ und „Einführung in die Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters“. Es bietet zweierlei: einerseits die Vertiefung der in den Proseminaren besprochenen Inhalte, andererseits die Vermittlung wissenschaftlichen Arbeitens und praktischer Fähigkeiten (Bibliotheksbenutzung, Recherche, Hilfsmittel, Kritisches Lesen, Halten von Referaten, Abfassen von Hausarbeiten, Zitierweisen).
Es werden parallel zwei Tutorate angeboten: eines für Erstsemester und eines für Drittsemester. Wer sich also für die Einführung sowohl in die Urgeschichtliche Archäologie als auch in die Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters entscheidet, besucht nicht zweimal dasselbe Tutorat, sondern zwei verschiedene.
Das Tutorium ist für die Teilnehmer der Einführungsveranstaltungen **verpflichtend**.

Hauptseminar Brather / Dendorfer
Mo 14-16 HS 1108
Beginn: 29.10.12 10 ECTS

Burgen des 8. bis 11. Jahrhunderts am Oberrhein. Neue Ansätze der archäologischen und historischen Burgenforschung

Die Burgenforschung besitzt eine lange Tradition und stößt zugleich auf breites Interesse. Neue Ansätze und Methoden haben in jüngster Zeit zur Revision manch sicher geglaubter

Ansichten geführt. Das gilt für die Archäologie, die mit neuen Ausgrabungen und Datierungsverfahren zu grundlegend neuen Einsichten beigetragen hat; das gilt gleichermaßen für die Geschichtswissenschaft, die über die Entstehung und Ausformung adeliger Herrschaften intensiv diskutiert. Gerade für die Zeit vor den Adels- und Ministerialenburgen des Hochmittelalters, die als Höhenburgen das populäre Bild von der „Burg" prägen, bleiben auf der Grundlage jüngster archäologischer Ergebnisse noch viele Fragen zu diskutieren. An welchen Orten wurden Burgen errichtet und was unterscheidet definitorisch eine „Burg" von anderen befestigen Orten? Wer konnte in diesem Zeitraum Burgen erbauen? Welche Funktionen als politische Zentralorte hatten diese im Rahmen königlicher oder königsgleicher Herrschaft – und nicht zuletzt – welche Phasen intensivierter Befestigungstätigkeit lassen sich im vergleichenden europäischen Rahmen erkennen und worin liegen die Gründe für dieses Phänomen?
Das Seminar verfolgt vor diesem Hintergrund zwei Ziele: einerseits neue Ansätze der Burgenforschung zu analysieren, und andererseits auf das Gebiet am Oberrhein zu übertragen. Integrativer Bestandteil des Seminars ist die eintägige Exkursion am 22. Februar 2012 (zur Birchiburg und zum Odilienberg).
Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studenten der Archäologischen Wissenschaften und der Geschichtswissenschaft. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, erbitten wir Bewerbungen (mit Angaben der Studienfächer, der Semesterzahl und der bisher besuchten Lehrveranstaltungen in Archäologie bzw. Mittelalterlicher Geschichte) spätestens bis zum 15. September sowohl an sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de als auch an juergen.dendorfer@geschichte.uni-freiburg.de.

Literatur:

Die Burg. Wissenschaftlicher Begleitband zu den Ausstellungen „Burg und Herrschaft" [Deutsches Historisches Museum] und „Mythos Burg" [Germanisches Nationalmuseum], hrsg. G. Ulrich Großmann/Hans Ottomeyer (Dresden 2010)
Burg und Herrschaft, hrsg. Rainer Atzbach/Sven Lüken/Hans Ottomeyer (Dresden 2010)
Mythos Burg, hrsg. G. Ulrich Grossmann (Dresden 2010). Die Burgen im mittelalterlichen Breisgau, hrsg. Alfons Zettler u. a. 1–2 (Ostfildern 2003–2011).

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Vertiefung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters II (PL 10 ECTS)
Master: Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie	- Methoden II - Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters (PL 10 ECTS) - Themen II - Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters (PL 10 ECTS)

Hauptseminar Sasse-Kunst
Blockseminar (Fr/Sa) Belfortstraße 22, Seminarraum
Beginn: s. Aushang 10 ECTS

Epochengrenze?
Die Wende von der Antike zum Mittelalter im Kaiserstuhlgebiet

Die Wende von der Antike zum Mittelalter gilt als einer der größten Brüche der europäischen Geschichte innerhalb der letzten 2000 Jahre. Dennoch hat es immer wieder Argumente für Kontinuitäten gegeben. Im Seminar soll die Entwicklung der Kulturstruktur in dieser „Wendezeit" am Beispiel und im Vergleich einzelner heutiger Gemarkungen des Kaiserstuhls diachronisch beleuchtet werden.

Lektüre:

Fingerlin, Gerhard (1979): Kastellorte und Römerstraßen im frühmittelalterlichen Siedlungsbild des Kaiserstuhls. Archäologische Aspekte fränkischer Herrschaftssicherung im südlichen Oberrheintal. In: Von der Spätantike zum frühen Mittelalter. Aktuelle Probleme in historischer und archäologischer Sicht. In: Vorträge und Forschungen/Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Gesch. 25; Hrsg. v. J. Werner u. E. Ewig, S. 379-409. Sigmaringen.

Steuer, Heiko (1985): Zur Berechnung von Bevölkerungsgröße und Bevölkerungsentwicklung in einer Siedlungslandschaft der Merowingerzeit = freidok.uni-freiburg.de/volltexte/7322/pdf/Steuer_Zur_Berechnung_von_Bevoelkerungsgroesse.pdf

Sasse, Barbara (2001): Ein frühmittelalterliches Reihengräbergeld bei Eichstetten am Kaiserstuhl. Stuttgart.

Hoeper, Michael (2001): Alamannische Siedlungsgeschichte im Breisgau. Zur Entwicklung von Besiedlungsstrukturen im frühen Mittelalter. Freiburger Beiträge zur Archäologie und Geschichte des ersten Jahrtausends Bd. 6 Rahden/Westfalen.

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Vertiefung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters II (PL 10 ECTS)
Master: Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie	- Methoden II - Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters (PL 10 ECTS) - Themen II - Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters (PL 10 ECTS-Punkte)

Übung Brather
Do 16-18 Belfortstraße 22, Seminarraum
Beginn: 25.10.12 6 ECTS

Merowingerzeitliche Gräber aus Klengen, Ge.Brigachtal
Auswertung der Ausgrabung und Vorbereitung einer Ausstellung

Bei einer Rettungsgrabung wurden bei Klengen (in den 760er Jahren erstmals erwähnt) etwa 20 Gräber des 6. und 7. Jahrhunderts geborgen, die einen Ausschnitt aus einem größeren Reihengräberfeld darstellen. In der Übung werden Grabbeigaben und Grabbau von den Teilnehmerinnen dokumentiert und ausgewertet. Dabei geht es neben dem Erwerb praktischer Fähigkeiten (Zeichnen, Fotografieren, Beschreiben) wesentlich um Datierung und sozialgeschichtliche Interpretation. Die wissenschaftlichen Ergebnisse werden in einer Ausstellung im Herbst 2013 präsentiert und in einer Begleitpublikation veröffentlicht.

Lektüre:

Jutta Klug-Treppe, Notbergung in einem merowingerzeitlichen Gräberfeld in Klengen, Gde. Brigachtal, Schwarzwald-Baar-Kreis. Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg 1999, 156–158

dies., Notbergung in alamannischem Gräberfeld. Die Rettungsgrabung des Landesdenkmalamtes „Beim Kalkwerk – Zwischen den Dörfern“ im Brigachtaler Ortsteil Klengen. Almanach Schwarzwald-Baar-Kreis 24, 2000, 145–149.

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Archäologische Praxis I (PL 6 ECTS)
Master: Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie	- Spezialisierung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters (SL 6 ECTS)

Übung Wolf
Mi 14-18 (14-tägig) Belfortstraße 22, Seminarraum
6 ECTS

Archäologische Denkmalpflege in Baden-Württemberg Geschichte und Perspektiven

Das Seminar bietet einen fundierten Einblick in die Archäologische Denkmalpflege in Baden-Württemberg. Anhand von Personen und Projekten werden sowohl ihre Geschichte als auch ihre aktuellen Aufgabenbereiche und Zukunftsperspektiven behandelt.

Lektüre:

Landesarchäologie. Festschrift für Dieter Planck zum 65. Geburtstag, hrsg. Jörg Biel. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 100 (Stuttgart 2009).

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Archäologische Praxis I (PL 6 ECTS)
Master: Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie	- Spezialisierung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters (SL 6 ECTS) - Spezialisierung Urgeschichtliche Archäologie (SL 6 ECTS)
Master: Provinzialrömische Archäologie	- Archäologische Zeugnisse und Kulturgüter (SL 5 ECTS)

Übung Fehr
Mo 10-12 Belfortstraße 22, Seminarraum
Beginn: 29.10.12 6 ECTS

Grundbegriffe und Theorien der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie

Obwohl – oder gerade weil – die archäologischen Quellen in der Regel nichtsprachlicher Natur sind, besitzt der sogenannte „linguistic turn“ erhebliche Bedeutung auch für die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie. Er wirft die Frage auf, wie archäologische Erkenntnis in Sprache gefasst wird bzw. wie vorhandene Begriffe und Theorien die Wahrnehmung archäologischer Funde und Befunde präfigurieren. Die Übung behandelt einerseits ausgewählte zentrale Begriffe bzw. methodische Konzepte der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie, wie „Typ“, „Epoche“ oder „Kultur“. Durch Referate und gemeinsame Diskussionen werden deren theoretische Grundlagen offengelegt und die praktische Umsetzung in der Archäologie kritisch betrachtet. Der zweite Teil der Veranstaltung beschäftigt sich mit den theoretischen Hauptströmungen der Archäologie der letzten vier Jahrzehnte, wie Prozessuale oder Postprozessuale Archäologie.

Lektüre:

R. Bernbeck, Theorien in der Archäologie (Tübingen, Basel 1997)
J. L. Bintliff (Hrsg.), The death of archaeological theory? (Oxford 2011)
M. Eggert/U. Veit (Hrsg.), Theorie in der Archäologie. Zur englischsprachigen Diskussion (Münster u.a. 1998);
H.-W. Goertz, Unsichere Geschichte. Zur Theorie historischer Referentialität (Stuttgart 2001).

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Archäologische Praxis I (PL 6 ECTS)
Master: Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie	- Spezialisierung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters (SL 6 ECTS) - Spezialisierung Urgeschichtliche Archäologie (SL 6 ECTS)

Kolloquium Brather
Do 18-21 Belfortstraße 22, Seminarraum
Beginn: 27.10.12 10 ECTS

Kolloquium für Examenskandidaten der frühgeschichtlichen Archäologie

Im Kolloquium für Examenskandidaten werden einerseits in Arbeit befindliche Abschlussarbeiten im Masterstudiengang und im Entstehen befindliche Dissertationsschriften eingehend diskutiert und andererseits wesentliche neue Entwicklungen in der Forschung debattiert.

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
Master: Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie	- Spezialisierung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters (PL 10 ECTS)

Kolloquium Verschiedene Gastdozenten
Mo 18-20 HS 1023
Beginn: 29.10.12
Termine s. Aushang/Website

Ur- und frühgeschichtliches Kolloquium

Das immer montags stattfindende Ur- und frühgeschichtliche Kolloquium stellt ein Forum dar, in dem auswärtige Gäste ebenso wie Freiburger Archäologen neueste Forschungen und Projekte vorstellen. Es dient damit der fachlichen Diskussion außerhalb und damit ergänzend zum regulären Studiengang. Alle Vorträge werden durch Aushang rechtzeitig bekanntgegeben.